

# ÖAW – STATISTIK AUSTRIA LECTURES

EINLADUNG  
MO, 15.06.2026 – 18 UHR

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

## Forschen für Fakten

Die Rolle der Wissenschaft für  
eine zukunftsfähige Statistik

### **Markus Zwick**

Leiter des Instituts für Forschung und Entwicklung  
in der deutschen Bundesstatistik

### **Eröffnung**

### **Heinz Faßmann**

Präsident der ÖAW

### **Manuela Lenk**

Generaldirektorin von Statistik Austria

**Empfang im Anschluss**



**Markus Zwick**

## Forschen für Fakten

### Die Rolle der Wissenschaft für eine zukunftsfähige Statistik

ÖAW – STATISTIK AUSTRIA  
LECTURES

**Mo, 15.06.2026**

**18:00 Uhr**

#### **Anmeldung**

bis 29.05.2026 erbeten unter:

[OEAW\\_STAT@statistik.gv.at](mailto:OEAW_STAT@statistik.gv.at)

Wie kann Statistik eine sich rasch verändernde Gesellschaft weiterhin verlässlich abbilden? Sinkende Rücklaufquoten bei Erhebungen, neue digitale Datenquellen und veränderte Erwartungen stellen statistische Ämter vor große Herausforderungen. Methodische Ansätze wie etwa maschinelles Lernen verändern die Statistikproduktion. Markus Zwick erläutert, warum eine enge und systematische Zusammenarbeit mit der Wissenschaft immer wichtiger wird. Anhand aktueller Erfahrungen des Statistischen Bundesamts zeigt er unterschiedliche Formen wissenschaftlicher Kooperationen. Deutlich wird: Im engen Schulterschluss mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen bleibt die Statistikproduktion innovativ und zukunftsfit.

Statistikämter stehen vor der Aufgabe, eine sich rasch verändernde Gesellschaft verlässlich abzubilden. Sinkende Rücklaufquoten, neue digitale Datenquellen und steigende externe Erwartungen verändern die Arbeit statistischer Ämter. Innovative Methoden wie maschinelles Lernen gewinnen im statistischen Produktionsprozess an Bedeutung. Markus Zwick zeigt in seinem Vortrag, warum die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft zunehmend wichtig wird. Auf Basis aktueller Erfahrungen des deutschen Statistischen Bundesamts skizziert er Formen wissenschaftlicher Kooperationen – von Forschungsaufträgen über gemeinsame Projekte bis hin zu Lehrkooperationen. Zudem gibt Markus Zwick Einblicke in das geplante Deutsche Zentrum für Mikrodaten und Perspektiven zukünftiger Forschungs- und Dateninfrastrukturen.

**Markus Zwick** leitet das Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik im deutschen Statistischen Bundesamt. Sein aktueller Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Integration neuer digitaler Datenquellen und innovativer Methoden in die amtliche Statistik. In den Jahren 2001 bis 2012 leitete und baute er das Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamts auf. Anschließend war er von 2012 bis 2016 als Seconded National Expert bei Eurostat tätig, wo er für das

Projekt „European Master in Official Statistics“ verantwortlich war. Markus Zwick ist Honorarprofessor für Statistik an der Goethe Universität Frankfurt und wirkt als Editor in Chief des ASTA – Wirtschafts und Sozialstatistischen Archivs, einer der beiden Fachzeitschriften der Deutschen Statistischen Gesellschaft.

**ÖAW – Statistik Austria Lectures:** Empirische Forschungen in zahlreichen Bereichen der Wissenschaft liefern wichtige Erkenntnisse für evidenzbasierte Entscheidungen und Fortschritt in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Voraussetzung hierfür ist der Zugang der Wissenschaft zu möglichst umfassenden und auf Basis wissenschaftlicher Standards erhobenen Daten. Die ÖAW – Statistik Austria Lecture Series leistet einen Beitrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und amtlicher Statistik mit dem Ziel, die empirische Forschung am Wissenschaftsstandort Österreich zu stärken. Gemeinsam mit den ÖAW – Statistik Austria Workshops sollen wichtige Impulse für weitere Forschungsarbeiten, Datenerhebungen und Entwicklungen in der Statistik gegeben werden. Dabei stehen die empirische Forschung mit den Daten von Statistikinstitutionen, die Produktion von Statistiken und der gesellschaftliche Nutzen im Zentrum.